

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 37 (1892)
Heft: 40

Anhang: Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung : No. 10, Oktober 1892
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Namen der Verfasser: Döhler; Ebenhöch; Förster; Hipp; Jaquet; Kläusch; Krass und Landols; Meyer-Markau; Muthesius; Petzold; Rom; Schäfer; Seytzer; Scherrer; Schweiger-Lerchenfeld; Sprockhoff; Wagner; Wunderlich; Zeuner; Natur und Haus.

Neue Bücher.

NB. Wir ersuchen die Tit. Verlagsbandlungen um gef. Einsendung von zwei Rezensionsexemplaren. Das eine wird einem Fachmann zur Besprechung übergeben, das andere im Pestalozzianum in Zürich zur Einsicht aufgelegt werden. Die mit * bezeichneten Schriften liegen im Pestalozzianum zur Einsicht und Benützung auf.

Wegweiser durch die klassischen Schuldramen für höhere Schulen, bearb. von Dr. O. Frick. 2. Abteilung. Fr. Schiller. Gera und Leipzig, Th. Hofmann. 360 S. Fr. 5.40.

Aus deutschen Lesebüchern. Epische, lyrische und dramatische Dichtungen, erläutert für höhere Schulen. 5 Bd. Wegweiser durch die klassischen Schuldramen von Dr. O. Frick und Dr. H. Gaudig. 3. Abteil. Fr. Schillers Dramen II. ib. Lief. 1 (Lief. 56) 70 Rp.

Deutsche Schulflora zum Gebrauch für die Schule und zum Selbstunterricht von Müller und Pilling. 2 Teil. ib. 48 Tafeln.

Lehrgang des botanischen Unterrichts. 2. Teil. Unter method. Verwendung der 64 Pflanzenbilder des 2. Teils der „deutschen Schulflora“ von Dr. F. O. Pilling. Mit 16 Abbild. ib. 80 S. 1 Fr., Pflanzenheft, ib. 30 Rp.

Methodik des Volksschulunterrichts in übersichtlicher Darstellung von H. Schwachow. 3. Aufl. ib. 298 S. Fr. 3. 70.

Jugendgartenlaube. Farbige illustrierte Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend. Bd. 1. Nürnberg. Verlag der Jugend-Gartenlaube.

Geschichte der deutschen Literatur in Einzelbildern von K. A. Krüger. Mit 52 Abbild. Danzig, Franz Abt. 228 S. Fr. 2.

Wie stelle ich mich zur sozialen Frage? Gedanken und Vorschläge eines Schweizers. Bern, Schmid, Francke. 182 S.

Wegweiser zur Fortbildung deutscher Lehrer in der wissenschaftlichen und praktischen Volksschulpädagogik und zum Ausbau derselben. Auf geschichtlicher Grundlage und mit Angabe der Literatur und Lehrmittel, bearbeitet von H. Scherer, Schulinspektor. II. Die praktische Volksschulpädagogik. Leipzig, Fr. Brandstetter. 532 S. Fr. 10. 70.

* Quellenbuch zur Schweizergeschichte. Neue Folge, mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte für Haus und Schule, von Dr. W. Oechsl. 3. Lief. Zürich. F. Schulthess.

Methode Schliemann zur Erlernung fremder Sprachen. Englisch. Mit einem Plan von London und einer Nr. des Daily Telegraph. Leipzig, Paul Spindler. 20 Lief. 2 Fr. 1. 35.

* Die Säulenordnung und das Wichtigste über Bauentwürfe etc. von G. Delabar. 2. Aufl. Heft 6 der Anleitung zum Linearzeichnen. Freiburg i. B. 1892. geb. Fr. 3. 70.

Raumlehre für Präparandenanstalten von R. Sandler. Mit 93 Abbild. Breslau, H. Handel. 90 S. Fr. 2.

Ebene Trigonometrie. Zum Gebrauch in Fortbildungs-, Handwerker- und Abendschulen von J. König. Mit 33 Fig. Braunschweig. Otto Salle. 46 Fr.

Leitfaden für den Unterricht in der Naturbeschreibung an höheren Lehranstalten von K. Ströse. II. Botanik. 2. Heft Oberstufe. Dessau. Paul Baumann. 153 S. geb. 2 Fr.

Lehrbuch der ebenen Geometrie für höhere Schulen von H. Bensemann. ib. 118 S.

Schulliederbuch. Sammlung auserlesener Lieder für Bürger-Mittelschulen etc. von F. Hesse und A. Schönlein. Heft 2 für die Mittelklassen. 2. Aufl. ib. 120 S. geb. 95 Rp. Heft 3 für Oberklassen. 184 S. Fr. 1.35.

Kurzer Überblick über die Geschichte der französischen Literatur von Dr. E. Döhler. 2. Aufl. ib. 23 S. 50 Rp.

Neudrucke pädag. Schriften. Aug. H. Francke. Kurzer und einfältiger Unterricht. Mit einer Einleitung herausgegeben von A. Richter. Leipzig, R. Richter. 87 S. Fr. 1.

Leitfaden der Physik von Dr. J. Heussi. 13. Aufl. Mit 152 Holzschn. und Anhang über Chemie. Bearbeitet von H. Weinert. Braunschweig, Otto Salle. 140 u. 32 S. Fr. 2.

* Pädagogisches Jahrbuch 1891, herausgegeben von der Wiener Päd. Gesellschaft, redig. von M. Zeus u. F. Frank. Wien. Manzschner Verlag. 212 S. Fr. 4.

* Schulreden von Dr. Max Planck. Stuttgart, Karl Krabbe. 214 S.

* Vorträge für Freunde des evang. Bundes. 1. Wie starb M. Luther? 2. Was machte Luther zum Manne des Volkes? von F. Schubert und Dr. F. Looss. 26 S. 50 Rp.

Die Fehler der Deutschen beim mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. Übungsbuch zur Beseitigung derselben, von Dr. D. Asher. 6. Aufl. Dresden, L. Ehlermann, 75 S. Fr. 1.

Die wichtigsten Regeln der englischen Syntax von Dr. D. Asher. ib. 2. Aufl. 40 S. geb. Fr. 1.

Leitfaden der Geschichte der Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Volksschule in Deutschland, Österreich und der Schweiz, von J. Böhm. 2. Aufl. Nürnberg, Fr. Korn. 106 S. Fr. 2.

* Geschichte des deutschen Volksschullehrerstands von K. Fischer. Hannover, Karl Meyer. Lief. 7-12. Fr. 1. 35.

* Die Bekämpfung der Sozialdemokratie durch den evangelischen Religionsunterricht von G. Schulze. ib. 24 S. 40 Rp.

Schulgemässe Behandlung der Geometrie in Bürger- und Mittelschulen, von Dr. A. Bieler. ib. 1. Teil. 78 S. Fr. 1. 35.

* Kleyers Enzyklopädie der math., techn. und exakten Naturwissenschaften. Lehrbuch der räumlichen Elementargeometrie. I. Teil. Die Lage von geraden Linien und Ebenen im Raum, von Dr. H. Seypp. Stuttgart, Jul. Meyer. 380 S. gr. 80. Fr. 8.

Schulgemässe Behandlung der Geometrie in Bürger- und Mittelschulen von Dr. A. Bieler. I. Teil. Die Grundbegriffe der Geometrie. Hannover, Karl Meyer. 78 S. Fr. 1. 35.

Raumlehre für Volks-, Bürger- und Fortbildungsschulen von A. Braune. Mit 96 Fig. 3. Aufl. Halle a. S., Herman Schrödel. 72 S. 90 Rp.

Schrödels Lehr- und Lesebuch für den deutschen Geschichtsunterricht. Ausg. B. für Bürger- und Mittelschulen, von R. Fritzsche und E. Hase. ib. 248 S. Fr. 2.

Präparationen für den Zeichenunterricht an allgemeinen Bildungsanstalten von A. Lehmann. 1. Teil. Geradlinige und krummlinige Elementarformen. ib. 62 S. Text und 32 Fig. Tafeln. Fr. 2.

Sammlung geistlicher u. weltlicher Gesänge für Männerchor, besonders für Seminare, Gymnasien etc. von A. Grössner und R. Kropf. ib. 192 S. Fr. 2. 35.

Landschafts-, Völker- und Städtebilder. Geographische und ethnographische Schilderungen im Anschluss an die geogr. Wandbilder von Lehmann, Holzel, Lehmann-Leutemann, von J. Geisel. ib. 132 S. Fr. 1. 75.

Brosamen. Allerlei aus der Schulpraxis von Th. Krausbauer (Odo Tüchhausen). ib. 146 S. geb. Fr. 2.70.

* Praxis der Volksschule. Heft 6. Festnummer zum IX. deutschen Lehrertag. ib. 274 S. Vierteljährlich. Fr. 1.80.

Schulgeographie für Mittelschulen und höhere Mädchenschulen von A. Tromnau. II. Oberstufe. ib. 194 S. Fr. 1.85.

* Biblische Geschichte von Lud. Wangemann. 1. Teil,

- für die Elementarstufen. 25. Aufl. mit 30 Abb. Leipzig, G. Reichardt, geb. Fr. 1.
- * *Sprockhoffs kleine Botanik*. Mit 176 Abbild. Hannover, Karl Meyer, 150 S. Fr. 1.35.
- * *Das Bett und sein Einfluss auf unsere Gesellschaft*. Ein Mahnruf an alle deutschen Väter und Mütter von *Ottomar Steiner*. Frankenburg, Karl Stange, 74. 12^o. 70 Rp.
- Übungsbuch für schriftliche Arbeiten in Fortbildungsschulen von *Karl Meyer*. Heft IV. 2. Aufl. ib. 70 Rp.
- Handbuch des Katechismus - Unterrichts, zugleich Buch der Beispiele für Lehrer und Prediger von *H. A. Fricke*. 1 Bd. 2. Aufl. ib. 354 S. Fr. 5.
- Reinckes Biblische Geschichten für die Unterstufe, bearb. von *G. Guden*. 4. Aufl. ib. 53 S. 60 Rp.
- * *Gelegenheitsreden für Volksschullehrer* von *Ernst Eckardt*. Leipzig, Jul. Klinkhardt. 128 S. Fr. 2.35.
- Über die sittliche Freiheit mit besonderer Berücksichtigung der Systeme von Spinoza, Leibnitz und Kant. Gekrönte Preisschrift, nebst einer Abhandlung über den Endämonismus von *Dr. Fr. Dittes*. 2. Aufl. ib. Fr. 2.70.
- * *Methodisch geordneter Übungsstoff für Freihand- und geom. Zeichnen*, von *P. Gehler*. ib. 1. u. 2. Lief. (à 11 Blätter) zu 70 Rp.
- Original-Kompositionen zumeist zeitgenössischer Meister der Tonsatz-Kunst für Orgel oder Harmonium. Zum kirchlichen Gebrauch sowohl, wie zum Studium und zur Übung herausgegeben von *J. P. Schuhmacher*. Stuttgart. Jos. Roth. 52 S. gr. 4^o. Fr. 6, gb. Fr. 7.
- * *Die Orgel*, Monatsschrift für Orgelmusik und evangel. Kirchengesang, redig. von *Fr. Lubritz*. Leipzig, Karl Klinker, 1892. Heft 3—12. Pro Heft 70 Rp.
- Kollektion Litolf Nr. 1933. Berühmte Rondinos von *Karl Czerny*. Für den Klavierunterricht ausgewählt und bezeichnet von *Fr. Relling*. Braunschweig. H. Litolf.
- Häuselmanns Letztes Zeichentaschenbuch. 300 Motive für Wandtafelzeichnen. Zürich, Orell Füssli. Fr. 4.

Besprechungen.

Schule und Pädagogik.

- * *„Unsere Kleinen“*, ein Buch für die Kleinkinderlehrerinnen sowie für Lehrer und Mütter v. *F. Hipp*, Kreisschulinspektor und *B. Schmidt*, Elementarlehrer, in Mülhausen — (Elsaas) Schulz & Cie., Strassburg 1891. 173 Seiten gr. 8^o broch. 4 Fr. gh. 5 Fr.

Ein Anhang enthält die Bestimmungen betreffend Einrichtung der Kinderschulen in Elsaas-Lothringen, sowie die Prüfungsordnung für die Lehrerinnen; eine Extrabeilage . . den Stoff für den Religionsunterricht, und zwar nach den beiden Konfessionen gesondert.

Indem das Buch in Ausführung der gesetzlichen Vorschriften über das Kleinkinderschulwesen in Elsaas-Lothringen sich als Wegleitung zunächst an die Kleinkinderlehrerinnen wendet, möchte es zugleich als Brücke dienen zwischen den Kleinkinder- und Elementarschulen einerseits und dem Elternhause, resp. den Müttern anderseits.

Innert dem Rahmen der 4 Jahreszeiten werden besprochen (zum teil als ausführliche Präparationen): I. Eine Reihe von dem Kinde nahe liegenden Naturgegenständen. II. Eine Anzahl Bildertafeln (Strassburger Bilder für den Anschauungsunterricht). III. Eine Auswahl von zum teil mit dem Anschauungsunterricht verknüpften, teils selbständig auftretenden Erzählungen, Fabeln, Märchen, Sprüchen, Gedichten, von denen eine nicht geringe Zahl in den schweiz. Elementarsprachbüchern bereits Aufnahme gefunden hat.

Vier Tabellen mit sogenannten Faustzeichnungen geben Anleitung, mit wenigen charakteristischen Strichen einen Gegenstand auf den ersten Blick kenntlich zu machen. Folgen dann die dem Kindergartenfreunde durch die Arbeiten von *Marenholz-Bülow*, *Goldammer*, *Fische* u. a. m. bereits bekannten Spielbeschäftigungen in den „20 Gaben“ (einzelne in daillirter Ausführung), ferner einiges über Puppen- und Bewegungsspiele;

5 religiöse und 20 Spiellieder. Den Schluss bilden die Vorübungen zum Lesen, Schreiben, Rechnen und weiblichen Handarbeitsunterricht. Fürwahr ein mannigfaltiges und reiches Material, mit grossem Fleiss, Geschick und sichtlich Liebe zur Sache bearbeitet. Einige Bedenken können wir bei diesem Anlass nicht unterdrücken.

Wir fragen uns:

1. Wird durch die Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Vorübungen für den schulmässigen Elementarunterricht etc. nicht eine Kluft geschaffen zwischen den Elementarschülern, welche die Kleinkinderschule besuchten, und ihren Altersgenossen, bei denen dies nicht der Fall, und wird den schwächer Begabten das „Schritt halten“ dadurch nicht noch mehr erschwert?

2. Damit in den Erzählungen die hochdeutsche Sprache und nur ausnahmsweise der Dialekt anzuwenden sei, könnten wir uns für unsere schweizerischen Verhältnisse keinesfalls befremden.

3. Aus naheliegenden Gründen wünschen wir, dass in den Kleinkinderschule Gedichte, Erzählungen und Bilderwerke, die später als Lehrmittel für die Elementarschule wiederkehren, nach Möglichkeit vermieden werden.

4. Alles Schulmässige zu vermeiden und allen Belehrungen den Charakter des Ungezwungenen und Gelegentlichen zu wahren, ist mit 50 Schülern eine schwere Aufgabe.

Mit Anmerkung 4 sind ja wohl auch die H. H. Verfasser einverstanden, und wir wünschen dem anregenden Buch auch „diesseits des Rheines“ freundliche Aufnahme. A. F.

Meyer-Markau, Wm. *Der Lehrer Leumund*. Urschriftliche Worte zeitbürtiger deutscher Schriftsteller, Dichter und Gelehrten über Lehrer und Schule. Duisburg a. Rh. Verlag des Verfassers. 216 S. Fr. 3.30.

166 auf dem literarischen Gebiete tätige Persönlichkeiten entsprachen dem an sie gerichteten Gesuche des Verfassers, ihm ihr Urteil über Lehrer und Schule auszusprechen, darunter drei Schweizer: Die HH. Prof. Dr. Dodel, Zürich; Dr. H. Morf, Winterthur und Prof. O. Sutermeister, Bern. Diese in gebundener und ungebundener Rede verfassten Schriftstücke sind wörtlich reproduziert, und sie bilden somit ein Buch, das auf dem Gebiete der Pädagogik noch nicht seinesgleichen aufweist. Unter den Poesien finden sich wahre Kleinodien. Wer aber glauben möchte, in diesem Sammelwerk nur sein Lob verkünden zu hören, kann eine arge Täuschung erleben; aber darin liegt eben sein Stimulus und besonderer Wert; denn wenn auch die Lauge beissend wirkt, so kann ihr doch ihre reinigende Wirkung niemand absprechen.

Der uns zugemessene Raum gestattet nicht, eine Anzahl Proben zur Illustration des Gesagten zu bieten, wir müssen uns auf die zwei kürzesten beschränken:

„Ohne den Volksschullehrer ist der Universitätsprofessor nichts.“

Bonn, 26. Nov. 1891.

Dr. Meizer.

„Den muss man ja wohl von Herzen lieb haben, dem man sein Liebstes, seine Kinder, anvertraut — heisse er nun der Kinder Lehrer oder der Schwiegersohn.“

Herborn, 27. Nov. 1891.

Prof. Dr. Zimmer,

Direktor des evangel. theol. Seminars.

K. Gg.

Der Handfertigkeitsunterricht in der Volksschule. Von *H. Scherrer*. Sammlung pädagogischer Vorträge von Wilhelm Meyer-Markau. III. Bd. Heft 9. Bielefeld, A. Helmichs Buchhandlung (Hugo Anders). 50 Rp.

Nach der Ansicht des Verfassers gehört der Handfertigkeitsunterricht nicht in den Lehrplan der Volksschule als besonderes Lehrfach; es soll derselbe vielmehr in engster Beziehung zu dem gegenwärtigen Schulunterricht stehen und namentlich in den Dienst des naturkundlichen und geographischen Unterrichts, der Raumlehre und des Zeichnens treten. Der Handfertigkeitsunterricht, wie ihn der Verfasser vorschlägt, bedarf weder besonderer Lehrer, noch besonderer Unterrichtsstunden; er ist gleich dem Anschauungsunterrichte Prinzip für jeden Unterrichtsgegenstand, der die Bildung der Hand ermöglicht. Anhänger und Gegner der gegenwärtigen Handfertigkeits-Bestrebungen werden in dem

Schriften des vorteilhaft bekannten Wormser Schulinspektors manch' beherzigenswerten Wink finden. F. Z.

* **N. C. Rom.** *Praktische Einführung in die Knabenhandarbeit* ist ein zu Leipzig im Verlag Peter Hobbings in zwei Teilen zu 5 Lieferungen à 80 Rp.

erschiedenes Werkchen, das in ziemlich einlässlicher Weise mit allem dem sich befasst, was zur Einführung in die verschiedenen Zweige der Knabenhandarbeit überhaupt nötig ist. Von einem, auf dem Gebiete des Knabenarbeitsunterrichtes erfahrenen Fachmann ausgearbeitet, versteht es das Schriftchen in vorzüglicher Weise, dem noch wenig oder gar nicht Erfahrenen in wohlgeordneter, leicht verständlicher Weise Anleitung und Winke zu geben, die zum Vorherherein einem gedeihlichen Schaffen den Weg ebnen. Wr.

Karl Muthesius. *Über die Stellung der Heimatkunde im Lehrplan.* Zugleich ein Beitrag zur Kritik der Zillerschen Konzentrationsidee. Weimar, Hermann Böhlau. 138 pag. Fr. 2. 40.

Die Arbeit ist vorwiegend kritischer Natur. Gegenüber Ziller und seinen Anhängern, welche die Heimatkunde an den Gesinnungsunterricht anlehnen, weist der Verfasser mit Benutzung eines reichen literarischen Materials die Berechtigung einer selbständigen Heimatkunde nach. Wir stehen vollständig auf dem Standpunkt des Verfassers und freuen uns deshalb der gründlichen und gediegenen Arbeit. Z.

Geschichte und Geographie.

Oskar Förster. *Bilder aus der guten alten Zeit.* Ein Beitrag zur Förderung des sittlichen und materiellen Volkswohles. Weimar. Selbstverlag des Verfassers. Fr. 4.

Dieses Buch bringt in 32 Kapiteln in einfacher, heimlicher Sprache kulturgeschichtliche Schilderungen aus dem Leben unserer Vorfahren zur Darstellung. Um einen, wenn auch nur oberflächlichen Einblick in den Inhalt zu geben, wählen wir zwei beliebige Kapitel aus, nämlich:

Eigenschaften unserer Vorfahren und ihre Lebensweise. Bildungsgrad. Charakterzüge. Treue und Glaube. Gottesfurcht. Wohnung. Kleidung. Ein Rock, ein Gott! Einfachheit. Häuslichkeit der Frauen. Die Spinnröcke. Dienstboten. Patriarchalische Verhältnisse. Aberglauben. Im Jahr 1789 die letzte angebliche Hexe in Würzburg verbrannt. Drache. Erdspeigel. Wünschelrute u. s. w. Sonnambulen. Tischrücken. Geisterklopferei. Spiritismus und Hypnotismus.

Die Armen- und Krankenpflege sonst und jetzt. Almosen. Armen- und Gemeindegäuser. Mehr Prügel als Bissen Brod. Das Bettelwesen. Erzieherische Methode der Armenpflege. Das Elberfelder Armenpflegersystem. Die heutigen Kosten für das Armenwesen. Beschäftigung der Armen bei Arbeitslosigkeit. Vorschläge dazu.

Dieses Buch sollte vor allem in keiner Volks- und Jugendbibliothek fehlen. K. Gg.

W. Seytler. *Materialien zur Heimatkunde.* Im Anschluss an Stuttgart und Umgebung bearbeitet. Stuttgart, Emil Paulus. 163 pag.

Der Verfasser beginnt mit der Behandlung von Sonne, Mond und Sternen, sodann bespricht er den Heimort, die nächste und schliesslich die weitere Umgebung Stuttgarts. Bei Berücksichtigung des Fundamentalsatzes der Unterrichtslehre: „Vom Nahen zum Fernen“ muss die Behandlung der Elemente der Heimatkunde, namentlich wenn sie in der Ausführlichkeit geschehen soll, wie es der Verfasser tut, auf den Schluss des heimatkundlichen Unterrichtes verlegt werden. Vermisst haben wir die Behandlung der geometrischen Begriffe: lotrecht, wagrecht, schief, senkrecht, parallel, die bei der Beschreibung des Schulzimmers beispielsweise so wichtig sind, wie die Himmelsrichtungen. Im übrigen ist die Behandlung eine vielseitige und ansprechende; schätzenswert sind namentlich die vielen Aufgaben zum Beobachten, Schätzen, Messen, Zeichnen etc., die der Verfasser jeder Beschreibung folgen lässt. Z.

* **H. Döhler,** *Präparationen für den Unterricht in der mathematischen Geographie.* Jena, Fr. Maukes Verlag. Geb. Fr. 3. 80.

Wie der Verfasser selbst zugibt, ist dieses Büchlein nicht aus der Schulpraxis hervorgegangen; es ist aus Liebe zum Gegenstand und in der Absicht geschrieben worden, „der bis

jetzt so vernachlässigten Disziplin eher Eingang in die Volksschule zu verschaffen“. Der Vorkursus soll einen Teil der Heimatkunde bilden; der Hauptkursus ist für die sechste bis achte Klasse „einer gegliederten Volksschule“ berechnet. Ein Anhang enthält das Notwendigste aus der Kalenderkunde. Alles, was über das Anschauungsvermögen und das Verständnis des Schülers hinausgeht oder nicht von allgemeinem Interesse ist, ist grundsätzlich weggelassen. Die Methode ist vorzüglich. Der Schüler wird beständig zu eigenem Beobachten und Nachdenken angeregt und selbsttätig zur Erkenntnis der Wahrheit geführt. Komplizierte Vorgänge werden auf einfache Weise, ohne Zuhilfenahme kostspieliger Apparate, veranschaulicht. Der Text des Buches besteht fast durchwegs aus Fragen und Andeutungen, die dem Lehrer zeigen, wie er den Unterricht anregend und fruchtbringend gestalten kann. Fig. 25 ist unrichtig; in Fig. 20 sind die Namen der Ekliptikzeichen verschoben. Scheitel- und Mittagskreise sind nicht identisch (S. 40). Einige Aufgaben sind zu schwierig. — Die „Präparationen“ verdienen von recht vielen Lehrern studiert zu werden. N.

* **W. Petzold,** *Leitfaden für den Unterricht in der astronomischen Geographie.* Zweite Auflage. Bielefeld und Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing, 1891. Fr. 2. —.

Die scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper, die zu Beobachtungsaufgaben so reichliches Material liefern und ohne deren Verständnis ein Verstehen der wirklichen astronomischen Vorgänge kaum denkbar ist, werden in erster Linie mit gründlicher Ausführlichkeit besprochen. Erst nach längerem Verweilen bei diesen wird der Schüler in langsamem Fortschreiten vom Schein zur Wahrheit geführt. Zahlreiche Aufgaben dienen zur Klärung und Befestigung der gewonnenen Einsicht. Im Anhang werden die Datumsgrenze, die Pol- und Äquatorhöhe, die Zeitmasse, die Zeitgleichung und die Kartenprojektionen behandelt. Seite 30, dritte Linie von unten sollte es statt Äquator heißen Horizont. Für die Sekundarschule enthält vorliegender Leitfaden wohl zu viel Stoff; aber die in demselben eingeschlagene Methode ist auf dieser Stufe die einzig richtige. N.

Naturkunde.

* **A. Sprockhoff,** *Schul-Naturgeschichte.* Abteilung Zoologie. Vierte, verbesserte Auflage. Hannover, Carl Meyer (Gustav Prior) 1891. 192 pag. Fr. 2. 15.

— dito. *Kleine Zoologie.* 87 pag. 80 Ots.

Der Verfasser verfährt nach Lübenscher Methode: er behandelt zuerst Einzelbilder als Vertreter der Kreise, der wichtigsten Klassen und der wichtigsten Ordnungen; sodann folgen Gruppenbilder, welche zugleich eine Übersicht über das Tierreich zu geben bestimmt sind. Gegenüber den Lübenschen Leitfäden haben die Sprockhoffschen naturgeschichtlichen Schulbücher den Vorzug, dass neben der körperlichen Beschaffenheit auch der Lebensweise der Einzelnen und deren Bedeutung im Haushalte der Natur die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird, wodurch die Darstellungen sich zu lebensvollem Ganzen gestalten. Die Illustrationen sind mit wenigen Ausnahmen gut. F. Z.

* **A. Jaquet.** *Descriptions d'animaux et des minéraux à l'usage des écoles.* 3. éd. Lausanne, F. Payot. 194 p. Fr. 1. 25 rel.

In kurzer klarer Form gibt dieses sehr sauber ausgestattete Büchlein eine Anzahl Bilder aus dem Tier- und Mineralreich. 54 gute Illustrationen beleben den Text, der nach jedem Abschnitt ein kurzes Questionnaire enthält. Sind diese Beschreibungen auch für französisch-sprechende Kinder bestimmt, so dürfen wir doch auch die Lehrer der deutschen Schweiz darauf aufmerksam machen. Vielleicht weiss der eine und andere sie zu gebrauchen.

Dr. Paul Klaus. *Kurzes Lehrbuch der allgemeinen Zoologie in gemeinfasslicher Darstellung.* Nach den Grundsätzen der vergleichenden Zoologie für höhere Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht. Breslau, Ferdinand Hirt. 80 pag.

Aus dem Gesetz der organischen Harmonie leitet der Verfasser die Lebensgesetze des Tierreichs ab, verknüpft sie unter sich und verdeutlicht sie an entsprechendem zoologischem Anschauungsmaterial. Das Büchlein ist sehr interessant und verdient es, verbreitet zu werden. Druck und Ausstattung verdienen alles Lob. Z.

M. Zeuner. *Das Wichtigste über unsere Biene.* Leipzig. Theodor Thomas. 60 S. 50 Cts.

Ein erfahrener Lehrer und Bienenzüchter gibt hier das Wissenswerte über Leben und Behandlung der Biene. Das Büchlein ist für Schüler in Oberklassen der Volksschule und Fortbildungsschulen bestimmt. 13 Illustrationen unterstützen den gut geschriebenen Text.

* **Krass und Landois.** *Der Mensch und das Tierreich in Bild und Wort.* Mit 195 Abbildungen. 10. verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau, Herdersche Verlagsbuchhandlung 1892. Fr. 2. 85 Rp.

Die „L. Z.“ hat bei den rasch sich folgenden Auflagen schon wiederholt Gelegenheit gehabt, auf dieses Lehrmittel mit seinen lebensvollen Tierzeichnungen und den zahlreichen, vortrefflichen Illustrationen hinzuweisen. Die zehnte Auflage weist ein Dutzend neuer Bilder und viele textliche Verbesserungen auf. Das Buch kann mamentlich auch zur Aufnahme in Schulbibliotheken empfohlen werden. T. G.

* **Gustav Schäfer.** *Schutz den Tieren.* Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 78 S., 40 Rp.

Dieses allerliebste ausgestattete Büchlein enthält Aussprüche, Gedichte, Erzählungen mit hübschen Illustrationen, sehr geeignet, um für die Tierschutzidee Propaganda zu machen. Eine Anleitung zur Behandlung und Pflege der Tiere im Haus und im Freien schliesst das Büchlein, dem wir weite Verbreitung wünschen.

Das neue Buch der Natur von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit ca. 400 Illustrationen, darunter zahlreichen Vollbildern. In 35 Lieferungen à 70 Cts. A. Hartlebens Verlag, Wien. Lief. 23–28.

Die vorliegenden Lieferungen behandeln die *Photographie als Hilfsmittel zu Naturstudien* (die photographische Technik, die Momentphotographie, die Himmelsphotographie, die Aufnahme in Dunkelräumen), die *Wetterkunde* (Elemente der Witterungskunde, die meteorologischen Instrumente und deren Gebrauch, Wetterprognosen, die Beobachtungen des Sternenhimmels, die Zeit und die Mittel, sie zu messen) und den Anfang des vierten Buches, das das Sammeln und Konservieren der Naturalien zum Gegenstande hat. Wir können nur wiederholen, was wir bei früheren Besprechungen dieses Werkes sagten: Die Darstellung ist klar und lebendig; die Ausstattung ist in jeder Hinsicht musterhaft. F. Z.

* **Hermann Wagner.** *In die Natur!* Biographien aus dem Naturleben für die Jugend und ihre Freunde. 7. Aufl. bearb. von F. Terks. Mit Holzschnitten. Bielefeld, Helmholtz Buchhandlung. Geb. Fr. 1. 60.

Zur Empfehlung des gut ausgestatteten Büchleins mit seinen 20 sinnigen Lebensbildern kann wohl kaum etwas Günstigeres gesagt werden, als dass es beinahe kein Lesebuch für die Unter- und Mittelstufe gibt, das nicht eine oder mehrere dieser Biographien vollständig oder mit einigen Kürzungen enthält. In die Hand eines 10–14 jährigen Knaben ist dies ein vortreffliches Buch. T. G.

* **Dr. P. Ebenhoeck.** *Der Mensch oder wie es in unserm Körper aussieht und wie seine Organe arbeiten.* Mit zerlegbaren Abbildungen. Esslingen. J. F. Schreiber. 2 Fr.

Diese zerlegbaren Abbildungen des menschlichen Körpers gehören, besonders auch mit Rücksicht auf den mässigen Preis, wohl zum Besten und Instruktivsten, was die renommierte Firma J. F. Schreiber je produziert hat. K. Gg.

Gesang.

Zwei Volkslieder. Im Verlage der lithographischen Anstalt von Gisler in Altdorf ist in hübscher Ausstattung erschienen: *Neues Tellenlied*, nach einem Gedicht von Bartholomäus Furrer, für vierstimmigen Männerchor komponiert von Gustav Arnold.

Wir haben in vorliegender Komposition wieder einmal ein Lied, das nach Text und Melodie verspricht, ein wahres Volkslied, so recht Eigentum des singenden Schweizervolkes zu werden. In einfacher, ungekünstelter Sprache preist der Dichter seinen Helden; schlicht und wahr ist die Komposition, aber voll Kraft und Mark, echte Schweizerart. Das Ganze bewegt sich im Genre eines „Rufst du, mein Vaterland“, ist in C-dur geschrieben mit einer einzigen Ausweichung nach G-dur. Mit seinen wuchtigen

Akkorden muss das Lied, von einem Massenorchester vorgetragen, von zündender Wirkung sein. Aber auch kleinere Vereine, und wenn sie nur dürftig ausgestattet sind, finden hier eine gesunde vaterländische Gabe. Besondern Dank verdient der Verfasser noch dadurch, dass er das Lied auch zwei- und dreistimmig gesetzt hat, um ihm in Schulen Eingang zu verschaffen.

Ganz gleichen Charakters ist das „*St. Jakobslied*“, Gedicht von Friedrich Oser, komponiert von K. Kradolfer; Eigentum und Verlag von Otto Kirchhoff in Bern. (25 Rp.) „Auch hier haben wir es mit einem mässig bewegten C-dur-Gesang zu tun, dessen Melodie leicht ins Ohr fällt und sich mit den markigen Textworten aufs beste deckt“, schreibt die Schw. Musikztg., und wir stimmen ihr bei. G. J.

Periodische Schriften.

Natur und Haus. Illustrierte Zeitschrift für alle Liebhaberinnen im Reiche der Natur. Herausgegeben von Dr. L. Staby und Max Hesdörfer. Berlin, Robert Oppenheim. Vierteljährlich (6 Hefte) Fr. 2. —, unter Kreuzband Fr. 2. 30.

Den Liebhabern der Pflanzen- und Tierwelt in der mangelnden Kenntnis ihrer Schützlinge und deren Pflege mit Rat und Belehrung zur Seite zu stehen, das ist der praktisch-nächste Zweck, Freude und Sinn für die Natur überhaupt zu wecken das weitere Ziel dieses Unternehmens, dem eine stattliche Zahl gelehrter Mitarbeiter beistehen. Das erste Heft enthält Aufsätze über: die Springmaus von Dr. Heck, Direktor des zoologischen Gartens in Berlin, die heimischen Singvögel im Freileben und in der Stube von Gebr. Müller, Ananasgewächse des Zimmertgartens von M. Hesdörfer, der amerikanische Laubfrosch von Geyer, mein Sumpfaquarium, unsere Wiesel, Erziehliche Bedeutung der Schmetterlingskunde, die kleinen Mitteilungen und der Monatskalender enthalten praktische Räte und Winke. Illustration und Ausstattung gut. Für Lehrer anregend; auch der reifern Jugend zu empfehlen.

Der Stein der Weisen. IV. Jahrgang. Wien, A. Hartleben. Jährlich 24 Hefte (zu 4 Bogen mit zusammen 1000 Illustrationen) à 70 Rp.

Nr. 17 und 18 dieser reichillustrierten Zeitschrift enthalten u. a. Aufsätze über den Rigi von Dr. F. Umlauf, das Turniervesen von L. v. Heydebrand, deklinierende und abweichende Sonnenuhren, elementare Lebensäußerung der Pflanze, der Nordostseekanal, der Hausgarten, Klär- und Filterbassin, das Zillertal, die Photographie als Hilfsmittel beim perspektivischen Zeichnen, Bad Pfäfers. Jedem Heft sind neben kleineren Illustrationen vier Tafeln oder Vollbilder beigegeben.

Das Universum. Illustrierte Familienzeitschrift. IX. Jahrgang. Dresden, Alfred Haenschel. Alle 14 Tage ein Heft à 70 Rp.

Heft 1 des neuen Jahrgangs enthält an novellistischen Arbeiten: Unweiblich, Roman von M. Bernhard, Ganz zufällig von V. Groller; die Fackeljungfrau von L. Ganghofer; Was der Schusterfriedel auf dem Sterbebette beichtete von P. Lindau. Im weitem Artikel von J. Stinde: Beim Bienenvater; Holstein: Ein dunkles Gebiet der Heilkunde; H. Brugsch: Meine Ausgrabungen in einer Totenstadt; V. Blüthgen: Kunst bringt Günst; J. Stettenheim: Lenz und Scherz. Humoristisches. Ernst und Scherz etc. Zahlreiche Illustrationen, vier Kunstbeilagen und Vollbilder. Vorzügliche Ausstattung. Schulfreundlich.

Feststunden. Kalender für Knaben und Mädchen 1893. Berlin, H. Mammoth. 120, 158 S.

Bietet neben dem Kalendarium und Raum zu Eintragungen eine Anzahl Erzählungen, Gedichte, Rätsel etc. auf einem Papier, das besser und in einem Druck, der grösser sein dürfte.

Kalender für Zeichenlehrer und Zeichner 1893. Mit Kalendarium von Oktober 1892 bis März 1894, bearbeitet von Th. Wunderlich. Dresden, G. Kühnmann. Geb. Fr. 2. 70. (Bis 15. Oktober gegen Einsendung von Fr. 1. 35 erhältlich.)

Eine Reihe Tabellen über geometrische Formeln, Konstruktionen, Schriftarten, Erklärung von Fachausdrücken, staatliche Verordnungen, Lehrpläne des Zeichnens, Farbmischung, Literatur-nachweis, Zeitschriften etc. etc. machen diesen Kalender für den Zeichner besonders geeignet. 20 Tafeln mit 235 zeichnerischen Motiven bieten in kleinem Format einen Stoff, der für sich allein manchem Lehrer den Ankauf dieses Kalenders wert macht. (Bei Übersendung des Betrages ist Nr. 424 anzugeben.)